

## Heinrich-Hertz-Preis 2025: Gießener Batterieforscher Jürgen Janek ausgezeichnet

### EnBW-Stiftung und KIT ehren den JLU-Spitzenforscher für Beiträge zur nachhaltigen Energieversorgung

Mit dem Batterieforscher Prof. Dr. Jürgen Janek, Physikochemiker der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU), ehren die EnBW-Stiftung und das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in diesem Jahr einen herausragenden Wissenschaftler mit dem Heinrich-Hertz-Preis. Seine Beiträge hätten maßgeblich zum Verständnis und zur Verbesserung elektrochemischer Energiespeicherung beigetragen, hieß es in der Begründung. Verliehen wurde der Preis in diesem Jahr während des *Energy Symposium 2025*, einer gemeinsamen Fachtagung des KIT-Zentrums Energie und Helmholtz Energy, der Energieforschung der Helmholtz-Gemeinschaft.

Prof. Janek ist Professor für Physikalische Chemie und leitet das Zentrum für Materialforschung der JLU. Gemeinsam mit Forscherinnen und Forschern aus Karlsruhe und Ulm ist er am Exzellenzcluster POLiS (Post-Lithium Energy Storage) beteiligt. Er leitet zudem seit 2011 das Battery and Electrochemistry Laboratory (BELLA) am KIT, in Zusammenarbeit mit der BASF SE. Regelmäßig gehört der Materialforscher zu den meistzitierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern weltweit. Von Bedeutung sind beispielsweise seine Arbeiten zu innovativen Materialien für elektrochemische Speicher.

Als Experte für Elektrochemie und Festkörperchemie klärt er grundlegende Fragen zur Funktion und Stabilität von elektrochemischen Speichern, und er sucht nach neuen Wegen zu leistungsfähigeren und nachhaltigeren Batterien. Seit 2022 ist Janek Mitglied der Leopoldina und gilt als führender Experte für Elektrochemie, E-Mobilität und die klimafreundliche Transformation des Energiesystems.

### Zum Heinrich-Hertz-Preis

Der Heinrich-Hertz-Preis ist eine Auszeichnung der EnBW-Stiftung, die gemeinsam mit dem KIT vergeben wird. Der mit 10 000 Euro dotierte Preis ist nach dem Physiker Heinrich Hertz (1857–1894) benannt und wird in der Regel alle zwei Jahre für hervorragende wissenschaftliche oder technische Leistungen auf dem Gebiet der Erzeugung, Verteilung und Anwendung elektrischer Energie verliehen.

### Bild



Prof. Dr. Jürgen Janek. Foto: JLU / Rolf K. Wegst

## Kontakt

Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Janek  
Physikalisch-Chemisches Institut

Telefon: 0641 99-34500

E-Mail: [juergen.janek@phys.chemie.uni-giessen.de](mailto:juergen.janek@phys.chemie.uni-giessen.de)

PRESSE-INFO

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 25.000 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.

[www.uni-giessen.de](http://www.uni-giessen.de)